

Florian Fritsch weiter auf der Überholspur

Der ehemalige Mannschaftsspieler des Golf Club St. Leon-Rot wird Zweiter bei der Kärnten Golf Open in Klagenfurt +++ Jungprofi verpasst seinen ersten Turniersieg auf der Challenge Tour um nur einen Schlag +++ Schon 2. Podiumsplatz bei Challenge Tour

Dass Florian Fritsch Anfang des Jahres ins Profilager wechselte, scheint die Entscheidung seines Lebens gewesen zu sein: Der 23-jährige Spieler aus St. Leon-Rot reiht Erfolg an Erfolg, am Wochenende hätte er seine nicht einmal sechs Monate alte Laufbahn als Tourspieler um ein Haar mit einem Sieg auf der Challenge Tour gekrönt. Bei der Kärnten Golf Open in Klagenfurt wird Florian Frisch Zweiter nach seinem Landsmann Christoph Günther. Nur einen Schlag trennen den jungen Star aus der Jugendförderung des Golf Club St. Leon-Rot vom Erstplatzierten und seinem ersten Turniergewinn auf der europäischen Nachwuchstour. Auf der Rangliste der Challenge Tour verbessert sich der gebürtige Münchner damit auf Platz fünf – und rückt weiter vor im Fight um die Eintrittskarte für den »großen Profizirkus«, die PGA European Tour.

Florian Fritsch begann das Turnier in Klagenfurt mit einem Paukenschlag: Eine 65er Runde (-7) zum Start katapultierten den jungen Deutschen an die Spitze des Feldes, es folgte der schlaggleiche Carlos Rodiles aus Spanien, der – ebenso wie Fritsch – bis zum Ende um den Sieg mitspielte. Tag zwei dominierte der spätere Gewinner Christoph Günther, der sich mit einer 63er Platzrekord-Runde an Position eins spielte. Es folgten Rodiles (65/gesamt 130) auf Platz 2 und Fritsch (67/132) auf Rang 3. Im dritten Durchgang konnte sich letzterer trotz widriger Bedingungen – böige Winde und eine Gewitterunterbrechung machten die Runde zur Zerreißprobe – um eine Position nach vorne spielen: Christoph Günther brach ein und landete mit einer 75 und einem Gesamtscore von 206 Schlägen weit abgeschlagen auf Platz 7. Fritsch spielte eine 70er Runde (gesamt 202) und platzierte sich hinter dem Spanier Rodiles (71/201) auf Rang zwei.

Wo er das Turnier auch beenden sollte: Christoph Günther spielte am Finaltag »die Runde meines Lebens« und holte – mit meisterlichen 62 Schlägen und ohne ein einziges Bogey auf der Scorekarte – den Sieg mit einem Gesamtergebnis von 268. Fritsch spielte eine 67, insgesamt 269 Schläge und landete schlaggleich mit Carlos Rodiles auf Rang 2. Mit dem Preisgeld aus Klagenfurt in Höhe von 12.600 Euro kletterte Fritsch die Geldrangliste der Challenge Tour auf Rang 5 – mit erstklassigen Chancen, sich am Saisonende für die European Tour zu qualifizieren.

»Was passieren soll, wird passieren«, sagt der junge Aufsteiger zu seiner Erfolgsserie, »das kann ich kaum beeinflussen.« Seine Ziele freilich hat er fest gesteckt: »Irgendwann will ich mich auf der US PGA Tour etabliert haben... Außerdem will ich bei den Majors mitspielen – und mir vielleicht die eine oder andere Chance geben, auf Bernhard Langers Pfaden zu wandeln «.

Die Chancen, dass Fritsch seine Ziele tatsächlich erreichen wird, stehen günstig: Zur Erinnerung: Der junge Spieler aus dem Golf Club St. Leon-Rot hatte sein erstes Profijahr mit einem Sieg auf der EPD Tour (Gut Winterbrock Classic) begonnen. Es folgten Platz 2 bei der Allianz Open in der Bretagne und ein geteilter 15. Rang bei der Piemonte Open – beides Events der Challenge Tour.

Über den Golf Club St. Leon-Rot

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2009 bereits zum achten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit vier Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die Damenmannschaft kann auf zwei Deutsche Meisterschaften und einen Europameister-Titel verweisen. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.